

**Bezugs-Preis**  
für Halle und Umgebungen 2 50 Mark.  
Dagegen die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.  
Die halbjährige Zeitung erfordert monatlich 30 Pfennig.  
Geld-Belegungen:  
"Kunstliche Nachbildungsgelbte, halbfarbige Cochenille."  
Eisenblechschilde, Metallarbeiten,  
Stahlische Bekleidungsgegenstände für den Saalgebrauch,  
Kunst-Verfahren, d. Kunstveredelung, I. v. G. v. G. v. G.

**Augenspiegel**  
für die fünfzigjährigen Jubiläum der Halle  
für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig.  
Bestellen am Schütz der Nationalbank Halle die Stelle  
40 Pfennig.  
Anzeigen-Notizen bei der Expedition und allen Anzeigen-  
Erpeditionen in Berlin, Leipzig, Magdeburg u.  
Frankfurt a. M. Nr. 158.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 400. — Jahrg. 190. | Halle a. S., Sonnabend 27. August 1898. | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. | Postamt: Halle a. S., Postfach 2.

## Neue Abonnements

für den Monat  
**September.**

für Halle, Siebichenstein und Trotha erbitten wir gefl. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **85 Pfennig** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.  
Von allen Postanstalten des Deutschen Reiches werden Abonnements für diesen Monat zum Preise von **Mk. 1.—** entgegengenommen.  
Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. August erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.  
Halle a. S., im August 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

**„Der Weisheit letzter Schluss.“**  
Ueber den „Zukunftstaat“, wie ihn sich die Sozialdemokratie denkt, haben in den letzten Jahren alle Mitglieder derselben, sogar die „Führer des Volkes“, ein mysteriöses Stillschweigen beobachtet. Die große Mehrheit der erlernten wohl, weil sie sich nichts darunter denken konnten, die Lehren, weil sie nicht, daß darunter nichts zu denken war. Es ist bekanntlich nicht schwer, da zu schweigen, wo man nichts zu sagen weiß. Jetzt hat ein „Genosse“, der sich hinter dem Pseudonym „Atlantius“ verbirgt, wie er selbst sagt, zum ersten Male den Mut, der sonst so verpönten Erörterung dieser Frage näher zu treten. Der Verfasser hält es für hoch an der Zeit, daß endlich mit der herrschenden Auffassung von dem „Zukunftstaat“ gebrochen ist. Und so schildert er denn vornehmlich die Produktions- und Konsumtionsverhältnisse in dem Zukunftstaat nach Uebergang der Produktionsmittel aus dem Privatbesitz in die Verfügung der

Allgemeinheit. Wir wollen unsere Leser mit einem näherem Eingehen auf die wahren Gedankenlagen des Verfassers versehen, die wirklich nichts weiter sind, als „aufsteigende Massen im Gehirn eines Thoren“. Nur den Hauptgedankensatz wollen wir hervorheben: das Arbeitsverkommen soll verbreitert und die Arbeitszeit auf die Hälfte reduziert werden. Großartig! Auch ist Herr Atlantius einer von den „gemeinereiten“ Sozialdemokraten. Er hält den großen Kladderadatsch zur Einführung des Sozialstaates durchaus nicht für nötig, ja er will sogar mit der Depressierung der besitzenden Klassen sehr langsam und liberal vorgehen. Da kann sich ja Herr Weibel noch einige Zeit seines „bona retiro“ am Fritzier See erfreuen, und Herr Liebflecht braucht nicht für seine Mehrerinnahmen aus dem „Borwirts“ zu fürchten. Herrlich ist auch das Erziehungsstufen der Jugend, wie Herr Atlantius es mal. Danach tritt nach Abschluß des Schulunterrichts für Knaben mit dem 18., für Mädchen mit dem 16. Lebensjahre an die

Jugend die Entscheidung heran, ob sie in das gewaltige Heer der physischen Arbeiter eingereiht ist oder einer „strengen Konkurrenzprüfung“ sich unterwerfen will, um nach Fähigkeit und Begabung höheren Berufen zugeführt zu werden. Hiernach beginnen die „Normalarbeitsjahre“, deren Bestimmung der Mann mit etwa 28, die Frau mit 26 Jahren zum Vorkommen einer zum Leben ausreichenden Pension berechtigt. Ist das nicht das reine Scharaffenland? Ein Staat, in dem von 28. bzw. 26 Jahre an Alles als Rentier lebt! Und dann setzen die Sozialdemokraten, wenn die Offiziere und Beamten nach 36., 40. oder 50jährigen Dienstzeit ihre oft zum Leben nicht genügende Pension beziehen. — Si tacuisses, mi Atlantio care, philosophus mansisses!

**Deutsches Reich.**  
\* Zur Charakteristik der gegenwärtigen Lage schreibt man dem „Hamb. Korr.“: Im Auswärtigen Amt herrscht tiefe Ruhe. Staatssekretär v. Bülow ist schon längere Zeit auf Urlaub. Jetzt hat auch der Unterstaatssekretär Wittl. Geh. Legationsrat Dr. Freiherr v. Nitzsch seinen Urlaub angetreten. Während der Abwesenheit desselben ist der preussische Gesandte in Stuttgart, Wittl. Geh. Rath v. Drenthall, mit seiner Vertretung betraut. Wie bekannt, weil auch der Reichskanzler K. v. Helldorf in Berlin. Künftige Reise können aus dieser intercedierenden Sommerpause schließen, daß die politische Lage jedenfalls an maßgebender Stelle nicht als beunruhigend angesehen wird.

\* Zur Agrarbewegung des Centrums. In Regensburger ist kürzlich durch das Centrum ein „allgemeiner christlicher Bauernverein“ gegründet worden, der bereits gegen 40 000 Mitglieder zählen soll. Dieser neue Verein hat den Zweck, der bayerischen Bauernbewegung, die für die Centrumspartei noch immer sehr gefährdet ist, den Boden abzugraben. Die Taktik des Centrums erweist sich auch in diesem Falle wieder als eine kluge und durchdachte. Während auf der einen Seite von dem neuen Verein fast alle Forderungen des vielkämpften Bauernbundes übernommen sind, wird auf der anderen Seite der christliche Gedanke in den Vordergrund gestellt und die Erhaltung eines christlichen, patriotischen und wirtschaftlich kräftigen Bauernstandes als Ziel angegeben. Erweist es sich schließlich als eine erhebliche Anwesenheit, wenn das Centrum nun Forderungen sich zu eigen macht, die es in der bayerischen Bauernbewegung und im Bunde der Landwirthe als zu „radikal“ empfunden hat, so ist die Partei durch die Betonung des christlichen Charakters

[Nachdruck verboten.]

### Cyprians Warter.

Erzählung aus dem Dairmoor von S. Varinga-Gould.  
Autorisierte Uebersetzung von Oskar Wilda (Breslau).

Ein wenig heimlich von dem Wader, der nach Widdcombe im Dairmoor führt und der sich von der Hauptkammer des Berges, die von Tausend nach Woreton Hampstead und von dort nach Exeter abgeht, mitten in der Oede — ein alter Felsen, umgeben liegt.

Die Qualitäten dieser alten Höfe sind Lebenslust des Bringen von Wales und erfreuen sich laut Verkommen wichtiger Rechte. Der Erde eines jeden von ihnen hat beim Tode eines jeden Bäckers herkömmlich das Privileg, acht Morgen Waldes oder wüsten Bodens einzuhängen, wofür er einen Schilling jährlich an die drei Felsen \*) zahlt, und diese Einhebung heißt Neuland. Kein Wunder, daß das Herzogthum alles Mögliche thut, sich von diesen erwerbungsstilleren Nachbarn zu befreien. Die Neuland-Mauern haben die Zerstörung der rohen Stein- denkmäler bewirkt: Allen von auswärts sind unbarbarisch als bequeme Steinlieferanten geliebt worden. In sehr vielen Fällen sind die mächtigsten der arbeitsfähigen Steine zu Thorssteinen genommen oder als Brücken über Mühlgräben und Flüsse geleitet oder sind dazu verwendet worden, Schuppen zu bauen; nur die kleineren Steine, die vielleicht das Gedächtnis irgend eines unbedeutenden Stammesgenossen bewahren, sind stehen gelassen, während der große Mensch, der dem Hängling zu Ehren gesetzt ward, verschunden ist.

Hier in Munnage lebte einst ein wohlhabender Bäcker, Quintin Greeder, der an die Krone eine kleine Abgabe zahlte und seine Schaf-, Rind- und Pferdezucht mit Erfolg betrieb. Er baute wenig Korn und zog seine Kühen. Es gab für sein Vieh stets Gras oder Heu. Nur wenn der Schnee hoch die Erde bedeckte, nahm er den Felschaber in Anspruch. Das wenige Korn, das er baute, war Roggen und wurde für das Hausbrot verwendet.

Quintin Greeder hatte eine Tochter, Gacilie, oder wie sie stets genannt wurde, Gilly, eine hübsche Dirne mit einem Gesicht gleich der reifen Aprikose, sehr großen, sanften, braunen Augen

und dem reichen kastanienbraunen Haar. Sie war geschmeidig, kräftig und energisch; sie war Quintins einziges Kind, seine drei Söhne waren tot. Gilly war mitihm Quintin's Erbin, ihr mußten nach des Vaters Tode Munnage, seine Parzelle und das Recht, weitere 8 Morgen Moorland in Besitz zu nehmen, zufallen.

Nach dem Verlust seiner Söhne hatte Quintin einen gewissen Cyprian Weeles in Dienst genommen — einen breitschultrigen, hartgebauten, jungen Mann, der als Erbauer von Neuland-Mauern berühmt war. Cyprian hatte eine wunderbare Geschicklichkeit, Granitmassen fortzuschaffen, die drei gewöhnliche Männer nicht von der Stelle zu rücken vermochten. Es wäre Alles Spielzeug, sagte er, es würde Alles durch Hebelkraft gehen. Ohne andere Mittel als durch seinen Verstand und eine aus der Erfahrung gewonnene genaue Schätzung der Kräfte und Kräfte war Cyprian im Stande, Blöcke fortzuschaffen und an Ort und Stelle zu bringen, die zwei oder selbst drei andere Männer nicht angerührt hätten. Er war kein großer Mann, aber er war prächtig gewandigt und proportionirt. Er hatte blondes Haar und graublau Augen, ein ernstes, bescheidenes Wesen und eine entscheidende Sprache.

Cyprian war der jüngere Sohn eines kleinen Bäckers in Munnage, einem Haufe mit einem Stück Land, das von Munnage irgend wann im 10. Jahrhundert abgetrennt worden war. Munnage konnte nicht vier Personen neben dem Bäcker und seinem Weibe ernähren, daher war der Jüngste, Cyprian, gezwungen, außerhalb des Elternhauses Arbeit zu suchen, und man hatte ihn zum Ausbeihern eingelassener Mauern und zum Bau neuer verwendet, bis Quintin Greeder ihn als Knecht auf seinen Hofe annahm. Nicht einen Augenblick war dem Arbeiter von Munnage der Gedanke gekommen, daß dies zu etwas Anderem, als dem geschäftlichen Verhältnis zwischen Herrn und Arbeiter führen könnte, daß es möglich wäre, daß Cyprian seine Augen zu Gilly erheben und seine Tochter sich erniedrigen könnte, den Knecht zu lieben.

Zwar fanden in Bezug auf Abstammung die Greeders und die Weeles auf gleicher Stufe, aber ein Moorbesitzer ist ein zu praktischer Mensch, um die Abstammung in Betracht zu ziehen, er sieht auf Stellung, auf Geld. Der Gatte, den er für seine Tochter im Auge hatte, war ein Mann, der Kapital besaß, mit welchem die Flüssquellen des Outes entfaltete, die Neuländerreien vergrößerte, der frische Boden beackert, Pferde

von guter Rucht gekauft und die doppelte Zahl Ochsen, die vierfache an Schafen auf dem Hofe und dem Moorland, das ihm als Gemeineweide zur freien Verfügung stand, gehalten werden konnten. Quintin würde sich wohl bedacht haben, Killeas Weeles, den ältesten Sohn seines Nachbarn in Munnage, einen hübschen Weibchen, der stets ein Lieb oder einen Scherz auf der Zunge hatte, der gern mit den Dirnen schätzte und sein Glas in der Schenke liebte, in Dienst zu nehmen. Aber mit Cyprian war es ganz anders; welche Dirne würde sich um ihn, den schlichten, stillen Menschen, kümmern, in dem keine Spur von Leichtfertigkeit, von Hofreizelei steckte, der nie einen Scherz machte oder verstand!

Gilly war siebzehn Jahre alt, als Cyprian, ein Mann von 23 Jahren, in den Dienst bei Quintin Greeder trat. Er diente treu sieben Jahre und gab dem Bäcker niemals Ursache, ihm Unhöflichkeit vorzuwerfen, er war stets gefällig, geschäftig und fleißig. Solch eine Verehrung von Geschäftlichkeit und Mäßigkeit war anderswo nicht zu finden. Greeder pries sich glücklich, solch einen Knecht zu haben. Cyprian leistete mehr als zwei andere Männer, bat nie um Lohn-erhöhung und murkte nie über die Aufgaben, die ihm über- tragen wurden.

Als die sieben Jahre um waren, war Gilly 24 und Cyprian 30 Jahre. Es waren Neuberger um das Mädchen gekommen, unter ihnen der älteste Sohn des Bäckers Weeles, der lustige, hübsche Killeas. Sie hatte ihn abgewiesen. Der junge Bäcker von Munnage hatte um sie angehalten und hatte einen Korb bekommen, zur höchsten Verwunderung Quintins. Jetzt, da die sieben Jahre um waren, sagte Cyprian in seiner gewöhnlichen, ruhigen, gelassenen Weise zu dem Besitzer von Munnage: „Herr, ich und Eure Gilly, wir lieben uns und wir vertrauen darauf, Ihr werdet uns zusammengeben. Was sagt Ihr dazu, Herr?“ Quintin lachte ihn an, trat schamlos zurück und ließ drei Minuten lang stumm, um sich Zeit zur Ueberlegung zu lassen. Er wollte nicht gern einen tüchtigen Knecht verlieren. Er dachte nicht daran, ihn seine Tochter zu geben. So sagte er: „Nah, Ihr seid Beide zu jung. Barmet weitere sieben Jahre, und wenn Ihr dann gleichen Standes seid, zu und sie, dann spricht wieder davon.“ Cyprian nahm Quintin beim Wort, ohne Einwendungen zu machen, ohne einen Versuch, ihn zu größerer Nachgiebigkeit zu überreden.

Er blieb weitere sieben Jahre.

Dann war Gilly 31 und er 37 Jahre alt. An demselben

\*) Die drei Felsen sind die Bringen von Wales mit dem Motto: Ich dien'. D. Ueberer.







# Hallesches Adreßbuch



mit dem Einwohner-Verzeichniß der Vororte  
**Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Böllberg u. Diemitz**  
 für das Jahr

**\* 1899. \***

**Amlich revidirtes Adreßbuch.**

## Subscriptions-Gröfßung.

Bestellungen auf das Adreßbuch zum Preise von Mk. 3.—, eleg. geb., nebst neuestem Städteplan, sowie Inserat-Aufträge werden von h. ute ab entgegengenommen in der

Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlstraße.

**Verlag W. Kutschbach.**

# Grosses Rad-Wettfahren

auf der Halleschen Rennbahn, Merseburger Chaussee No. 4

**Sonntag, den 4. September 1898, Nachmittags 3 Uhr.**

## „Prinz Carl“.

Sonntag, den 28. August von 11½—1½ Uhr:

**Grosses Frühschoppen - Concert.**

Eintritt 10 Bfg.

Paul Haase.

Saison:  
Mitte April  
bis 1. Oktober.

Seehöhe:  
555 Meter.

## Bad Elgersburg in Thüringen Hôtel und Pension Herzog Ernst

Eisenbahn:  
Neudietendorf,  
Plana,  
Elgersburg,  
Gr. Breitenbach.

(gegründet 1833) mit seinen drei Villen.

**Wasserheil- und Kuranstalt.**

vortheilhafte, höchste, gesunde Lage im und am Walde und den Promenaden mit prachtvoller Aussicht auf Dorf und Umgebung. — Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, Electrotherapie, Massage, Heilgymnastik. Ausserst kräftige Tannenluft. — Luftkurort. Vorzügliches Wasser. Familienaufenthalt. Ausgezeichnete Verpflegung bei civilen Preisen. Omnibus am Bahnhof. Gratis-Prospekte.

Dirig. Arzt: **Dr. Schaefer.** Besitzer: **Max Herker.**

## Hôtel garni zur Tulpe,

Restaurant und Weinstube.

Neu erbaut. Grosser Garten. Centralheizung.

Empfehle mein Hôtel, schönste und ruhigste Lage Mitte der Stadt, neben der Universität und Stadttheater.

Zimmer von 1,50 Mk. an.

Pension von 3 Mk. an.

Restaurant: Mittagstisch 1,25, Abonnement 1,—.

Weinstube I. Etage: Mittagstisch 1,50, Abonnement 1,25.

Zimmer zu kleineren festlichen Gelegenheiten.

Hochachtung **Paul Höndorf.**

Die Bureau **General-Agentur der Victoria,**

der Leipzigerstrasse 24, sind mit dem heutigen Tage nach

## Weidenplan 21

verlegt worden.

**Augustin, Generalagent.**

**Von der Reise zurück.**

**Margarete Leist,** Concertsängerin u. Gesangslehrerin,  
 Friedrichstrasse 12, II.  
 Sprechstunden 1—3.

## Föchter-Tensionat.

Schulpflichtige und bereits **confirmirte** junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme. Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen.

**Frau Anna Böhlmg,**

Halle a. S., Sternstr. 10. II. u. III.

Sommerfrische

Geschützte Lage inm. gr. Wälder. Auch als Frühjahrs- und Herbstaufenthalt sehr gut geeignet. Auskunft durch

## Leinemühle

**R. Bösel,** Leinemühle-Fanselde (Harz).

## Hôtel Spittelmarkt.

Berlin C., Seydelstr. 31a.

!!Neu eröffnet!!

direkt a. Spittelmarkt u. Leipzigerstrasse. Knotenpunkt der Pferdebahn. Zimmer von 1,50 Mark an.  
**C. Korfmann,** Besitzer.

## Walhalla-Theater.

Direction: **Rich. Hubert.**

Das **Luppa-Trio,** Beauvais-Gymnastiker am schiefen Turm (Sensation!) (Einst. baldend!) — Die **Jack-Baret-Truppe,** Pantomimen-Darsteller. (Ein Morgen in Afrika). — **Mr. Canova,** Beauvais-Gymnastiker am liegenden Ringe. — **Mr. Luigi dell'Orso,** italienische Bittstrolche. — **Der Herr Blank,** Pantomime mit automatischem Figuren-Rabinet. — **Fräulein Miral Kirchner,** Wiener Gesangs- und Köstlings-Soubrette. — **Seri Jean Mayer,** Original-Gesangs-Humorist. **Madame Olinka** mit ihren „lebenden Photographien“. (Durchweg neue Bilder!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag

Beimittags von 12—12 Uhr

## Frei-Concert.

## Prinz Carl.

Sonntag, d. 28. Aug., Abends 8 Uhr:

## Großes Concert,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.  
**Paul Haase, Max Friedemann.**  
 Eintritt 30 Bfg.

## Bad Wittekind.

Sonntag, den 28. August:

## 2 grosse Concerte,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Anfang: Früh 6½ Uhr. Eintritt 30 Bfg.

Nachm. 3 Uhr. Eintritt 30 Bfg.

**Carl Rohde, Max Friedemann.**

## Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 28. August etc.:

Neu: Mittags 12—2 Uhr, à Couvert 1,75 Mk.

von Mittags 12—2 Uhr, à Couvert 1,75 Mk.

Karpen Salat mit Butter

Blumenkohlgemüse mit

Saucisichen

Filletbraten mit Champignon

Compott Salat

Frucht-Eis.

Suppe, 2 Gänge nach Wahl und

Nachtsch 1,25 Mk. (9436)

Hochachtungsvoll **Friz Rahne.**

## Die Restbestände

in

## Waschstoffen,

Blousen u. Blousenhemden,  
 Kinderkleidern

empfehle

zu **aussergewöhnlich**  
**niedrigen Preisen.**

## Hermann Hönicke,

Ecke Leipziger Strasse,  
 am Leipziger Thurm.

## Auf einige Zeit verweist.

**Prof. von Mering.**

## Von der Reise zurück.

**Dr. Braunschweig,**

Dozent der Augenhelkunde.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 29, I.

**3 D.**

d. 2. 9. 6½ L. U. M. Ser. & Brn.

## Bad Tabarz i. Th.

## Pension „Rosengarten“

empfehl ich den weiblichen Touristen und Gutsüßern auf's Beste. — Auch finden junge Mädchen, welche den Haushalt erlernen wollen, freundliche Aufnahme. Solide Preise. Gute Küche. Zimmer von Mk. 1,50 an. Auskünfte erteilt

7915] **R. Eckold,** Besitzer.

## Gründl. Klavierunterricht

ertheilt

**Sophie Fettback,** Reifstraße 131

Mit 2 Beilagen.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zöfel, für die Inserate verantwortlich **Sein. O. Hermann,** Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.











se verschwinden! Herr zu seiner Frau: 'Mik, geh' Du hinauf!' ... Sie müssen an sich etwas Größeres machen — schreiben Sie doch 'ein Drey', 'Doch' ist leicht geübt, gräßliche Frau — aber woher nehmen und nicht leben!' ... Drahtstich. Nädler: '... Und was wissen Sie von der Sache?' — Zeuge: 'Ich hab' gehört, daß der Wohlthäter dem Zucker-Gepp eine 'reine Haut' hat, daß ihm acht Tag' lang der Hut nimmer 'paßt' hat!

**Wetterbericht.**  
W. Magdeburg, 27. August.

**Wetterbericht vom 26. August**, Abends 11 1/2 Uhr. Ueber Central-Europa lagert ein ausgebildetes Hochdruckgebiet, während von Nordwesten eine Depressionsflut zu nähern scheint. Die Veränderungen in London werden hiermit in Deutschland nicht beachtet und kühles Wetter, am Morgen sinkt die Temperatur in Norddeutschland theilweise bis auf 8° C. zurück. Das Mittelnachtsverfahren bederwolten bei langsam fallendem Barometer läßt die Annäherung der Depressions und damit etwas wärmeres Wetter mit Regen und Gewittern erwarten.

**Voranschickliches Wetter am 28. August.** Etwas wärmeres, theilweise betteres, meist wolfiges Wetter mit Regenschauern und Gewittern.  
**Voranschickliches Wetter am 29. August.** Theillich warmes, wechselnd bewölktes Wetter mit Wolkeregen, dann Abkühlung.

**Sekte Tracht und Festsprechnachrichten.**  
Berlin, 27. Aug. Durch Kaiserliche Armeebefehl ist — der Meldung einer Lokalkorrespondenz zufolge — angeordnet worden, daß die französischen Rangbezeichnungen, 'Premierlieutenant' und 'Secondelieutenant' beibehalten und durch die Benennungen, 'Oberlieutenant' und 'Unterslieutenant' ersetzt werden, wie dies in Oesterreich stets üblich war.

Berlin, 27. August. Der Kaiser ist gestern Abend mittelst Sonderzugs in Potsdam eingetroffen.  
Berlin, 27. August. Dem 'Berl. Tagbl.' wird zu der lippenchen Bronchitiskrankheit berichtet, daß noch im September der lippenchen Krankheit einberufen werden soll, um das Typhusfieber zu bekämpfen, dessen Annahme nicht mehr zweifelhaft erscheint.

Berlin, 27. August. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Bülow ist gestern hier eingetroffen und begab sich zum Inmediat-Vortrag bei Sr. Majestät den Kaiser nach Potsdam.  
Wien, 27. August. In Wlathaus ist ein neuer Teprfall vorgenommen.

Wien, 27. August. Die Klage Hornjans gegen den Redakteur der 'Münch. N. Nachr.' Nordmann, welcher eine Kritik über Zola gedruckt hatte, ist vom Amtsgericht zurückgewiesen worden.  
Budapest, 27. August. 'Magyar Ujsag' behauptet, daß keine Einigung bei den Ministerkonferenzen erzielt wurde; die Verhandlungen müssen in Wien unter Vorsitz des Kaisers fortgesetzt werden.  
Paris, 27. August. Wie verlautet, soll die Verhaftung des Advokaten Lebloucq unmittelbar bevorstehen.  
Paris, 27. Aug. Der Marineminister erhebt in der vergangenen Nacht aus Saigon die telegraphische Meldung, daß der verloren geglaubte Kreuzer 'Mistral' sich in Saigon befinde und dort bis Montag bleiben werde.

Madrid, 27. Aug. Eine amliche Nachricht aus Manila meldet, alle in der Hauptstadt wohnenden Beamten seien im guten Gesundheitszustande; über das Befinden der Beamten in der Provinz sei man ohne Nachricht. Der Geratit hält es für möglich, daß in Folge der Wahl der Mitglieder zu den Friedensverhandlungen in Paris die Cortes berechtigt werden, die Mitglieder zu bestimmen.

**Vollwirthschaftlicher Theil.**

**Concursverfahren, Zahlungsanstellungen etc.**  
— Holzwarenfabrikant Otto Siedler in Wpoda, Materialwaarenhändler Heinrich Hermann Barth in Chemnitz, Zigarrenfabrikant Julius Doppenmann in Chemnitz, Friseur August Schüdel in Weizena, Tischlermeister Wilhelm Emil Schaus in Weizena, Radfahrer des verstorbenen Fabrikanten Julius Deppmann in Püßnitz, Kaufmann Karl Friedrich Stolp in Amberg in Weizena.

**Viehmärkte.**  
— Magdeburg, 26. August. (Amlicher Bericht.) Stillhändler Schlacht- und Viehmärkte. Auftrieb am Freitag, 26. August: 106 Rinder einft. 10 Bullen, 120 Kalber, 163 Schaafjeu, 449 Schweine. Winder: Besatz für 100 Fhd. Lebendgewicht: Oefen: a. vollstehende, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchsten 7 Jahr alt, 33—35  $\mathcal{M}$ . b. junge, fleischig, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 31—33  $\mathcal{M}$ . c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 29—31  $\mathcal{M}$ . d. gering genährte jeden Alters 27—29  $\mathcal{M}$ . Bullen: a. vollstehende höchsten Schlachtwertes 32—33  $\mathcal{M}$ . b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—31  $\mathcal{M}$ . c. gering genährte 26—28  $\mathcal{M}$ . Schafjeu und Lämmer: a. vollstehende, ausgemästete höchsten Schlachtwertes —  $\mathcal{M}$ . b. vollstehende, ausgemästete mäßige Rühre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 28—30  $\mathcal{M}$ . c. ältere ausgemästete Rühre und wenig gut entwickelte jüngere Rühre und Füllen 26—28  $\mathcal{M}$ . d. mäßig genährte Rühre und Füllen 24—26  $\mathcal{M}$ . e. gering genährte Rühre und Füllen 21—24  $\mathcal{M}$ . Fäbber: a. feine Wäse (Vollwäse) und beste Saugwäse 41—45  $\mathcal{M}$ . b. mittlere Wäse und gute Saugwäse 35—40  $\mathcal{M}$ . c. geringe Saugwäse 28—34  $\mathcal{M}$ . d. ältere, gering genährte (Krefter) 20—26  $\mathcal{M}$ . Schafe: a. Mastlamm und jüngere Mastlamm 29—31  $\mathcal{M}$ . b. ältere Mastlamm 27—28  $\mathcal{M}$ . c. mäßig genährte Lamm und Schafe (Wendel) 22—26  $\mathcal{M}$ . Schweine: a. vorstehende der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 63—64  $\mathcal{M}$ . b. fleischig 61—62  $\mathcal{M}$ . c. gering entwickelte 60  $\mathcal{M}$ . d. Säuen und Eber 53—57  $\mathcal{M}$ . bis zu 40—50 Fhd. Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Säuen und Eber mit 20  $\mathcal{M}$ . Tara. Zensur: mittelmäßig. Ueberstand: 20 Schafe und 50 Schweine.

**Börse von Berlin vom 27. August.**  
Vorbereitungen für die Ultimierung, die bei dem Einlage von 3/4 Proz. glatt verlaufen ist, waren die Veranlassung, daß bei Beginn der Börse das Angebot die Nachfrage überstieg. Im 'Schwächer trat Anfangs zu Tage, wodurch in vielen öffentlichen Plätzen von 12 Uhr herabgerückt wurde. Bangeu eilten bei den Kursen immer höher wegen gestiegener Körer; Forderungen litten unter Realisirungen. Im Nahen Fortmunds (Gronau, Marienburger und Ostpreussische abgehandelt, Amerikaner fest, in den übrigen Gebieten nicht besonders nennenswerthe Veränderungen. Im Bankmarkt war das Geschäft beschränkt bei gut behaupteter Anweisung. Der Bondsmarkt lag still, Spanier auf Paris ruhig. Privatlistort 3/4 Proz.

**Waffberichte.**  
— Hamburg, 27. August. Dellunden Markt. (Originalbericht der 'Vollständigen Bzg.' von W. S. H. & Co., Hamburg.) Wenn das Geschäft auch in dieser Woche ruhig verlaufen ist, so macht sich doch immer wieder etwas mehr Kauflust geltend; auf die Preise hat dies indes wenig oder gar keinen Einfluß gehabt. Erdnüssen und Weizen. Die Waffereiser-Forderungen bleiben anhaltend hoch und dies mit einer gewissten Berechtigung, weil die Waffereiser annehmend sind. Auch an unserm Plage ist für wenig Weizen vorhanden, und für die Kleinfelder, die hier und da von der Waffereiser kommen, sind die Preise sehr hoch. Wir berechnen 130—136  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — Baumwolle, laatlungen und Weizen. Die Lage des Marktes ist ziemlich unverändert. Von Amerika wird nur wenig angeboten, weil die Sachverhalte am Herbst erheblich höhere Preise erwarten. Aus weiter Hand läßt sich allerdings immer noch etwas billiger kaufen, aber die Angebote werden auch schon spärlicher, weil man zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß die gegenwärtigen Billighäfte, die gemacht worden sind, bald ihr Ende erreicht haben werden. Wir berechnen 106—123  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — Kaffees, Kakaos und Cacao. In der Preisliste dieses Futtermittels hat sich wenig geändert. Kaffees sind anhaltend knapp. Geringe Weare wird allerdings etwas reichlicher angeboten, aber die guten Sorten können ihren Preis nicht lassen. Wir berechnen 124—136  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — Getreide. Das Angebot ist geringer geworden. Wir berechnen 115—124  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg. — Mais. Die Preise liegen recht fest. America verlangt hohe Preise und aus weiter Hand wird fast gar nicht angeboten. Wir berechnen 115—120  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg. — Weizen. Die Preise liegen recht fest. Das Angebot ist gering, während es an Nachfrage nicht fehlt. Die Preise sind aus neuer Höhe gegangen. Wir berechnen 113—117  $\mathcal{M}$  für 1000 kg ab Hamburg. — Weizen in den Provinzen. Die Preise sind sehr niedrig geworden. Die Preise in den Provinzen sind sehr niedrig geworden. Die Preise in den Provinzen sind sehr niedrig geworden.

— New-York, 26. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.) Baumwolle. Preis in New-York 5 3/4 (5 5/4), Liefering Sept. 5 5/2 (5 5/4), Liefering Okt. 5 5/4 (5 5/4). Weizen. Preis in New-York 1 3/4 (1 3/4), Liefering Sept. 1 3/4 (1 3/4), Liefering Okt. 1 3/4 (1 3/4). Getreide. Preis in New-York 6 5/8 (6 5/8), Liefering Sept. 6 5/8 (6 5/8), Liefering Okt. 6 5/8 (6 5/8).

— Chicago, 26. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.) Weizen\*) per Sept. 63 3/4 (63 3/4), per Oct. 61 3/4 (61 3/4). Weizen\*\* per Sept. 29 3/4 (30), per Oct. 28 3/4 (28 3/4). Gerste per Sept. 5 1/4 (5 1/4), per Oct. 5 1/4 (5 1/4). Hafer per Sept. 8 1/2 (8 1/2), per Oct. 8 1/2 (8 1/2).

**Magdeburg, den 27. August 1888.** (Sta. Drahtbericht.)  
Kornmarkt. Weizen. 1000 Pfd. 12.50—13.50. Roggen. 1000 Pfd. 11.50—12.50. Gerste. 1000 Pfd. 10.50—11.50. Hafer. 1000 Pfd. 9.50—10.50. Mais. 1000 Pfd. 8.50—9.50.

**Hamburg, den 27. August.** (Sta. Drahtbericht.)  
Getreide. (Kleingewicht.) Weizen. 1000 Pfd. 12.50—13.50. Roggen. 1000 Pfd. 11.50—12.50. Gerste. 1000 Pfd. 10.50—11.50. Hafer. 1000 Pfd. 9.50—10.50. Mais. 1000 Pfd. 8.50—9.50.

**Kunigs-Gesirre vom 27. August 1898.**

Gold	Silber	Kupfer
1000 Gramm	1000 Gramm	1000 Gramm
...	...	...

**Gauhrbericht der Banknoten in Halle a. S.**

Börse vom 27. August 1898.

Börse	Stückende	St.	Koursnotiz
Preussische Com. 3 1/2%	1000	31	99.00
...	...	...	...

**Coursnotierungen der Berliner Börse vom 27. August 2 Uhr Nachmittags.**

Kategorie	Wertpapier	Kurs			
Inländische Fonds	Deutsche Reichsbank	100.00			
	Preussische Staatbank	100.00			
	...	...			
	Ausländische Fonds	Russische Staatsbank	100.00		
		Amerikanische Staatsbank	100.00		
		...	...		
		Bank-Actien	Deutsche Bank	100.00	
			Preussische Bank	100.00	
			...	...	
			Industrie-Papier	Hessische Bergbau	100.00
				Preussische Bergbau	100.00
				...	...

**Industrie-Papier.**

Unternehmen	Kurs
Deutsche Bank	100.00
Preussische Bank	100.00
...	...

# Franz Jäger,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 55  
(Nähe des Bahnhofes)



empfiehlt zur Jagdsaison  
**Gewehre aller Art.**  
Munition, Jagdgeräthe etc.

**Doppelflinten von Mk. 30 an. Fertiggeladene Jagdpatronen mit rauchlosem und Schwarzpulver.**

Selbstgefüllte Patronen: Cal. 16 Mk. 5.—, Cal. 12 Mk. 5.75. — Gasdicht: Cal. 16 Mk. 6.—, Cal. 12 Mk. 7.—.

Neuanfertigungen, Umänderungen u. Reparaturen unter Garantie sauber und billig.

Für die Zwecke des unter Allerhöchsten Protektione stehenden Preussischen Landes-Lotterien vom Reichs-Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Mai 1898 genehmigt.

**Große Geld-Lotterie**

16870 Baargewinne  
und zwar Gewinne zu 190 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. i. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Loses beträgt einschließlich des Reichstempels 3.30 Mark.

Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preussischen Lotterien-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterie-Zentrale zu Berlin vom 19. bis 23. December 1898.

Zus. Central-Comité des Preussischen Landes-Vereins vom Reichs-Kreuz, von dem Anzeigeb.

**„Weißes Roth.“**

Gemüthl. bürgerl. Verkehrslokal.

fr. Gumbacher l. Qual. 4/10 Ltr. 18 Pfg.  
fr. Bauersches Bier 4/10 „ 15 „  
fr. Döllnitzer Bock 4/10 „ 15 „  
fr. Weizenbier 4/10 „ 15 „

Alle Speisen der Saison.  
Hochachtungsvoll  
**Fritz Obst.**

Kgr. Sachsen.  
**Ingenieurschule Zwickau**

Direct: Kirchhoff, Hummel

Forenede Dampfskisselskab.

Passagier- u. Kohlen- u. Schiffahrt vermittelnd nachtschiffahrt, hauptsächlich mit allem Komfort eingerichteter Schnell-dampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen**, **Christiana** S. D., **C. P. A. Koch** jeden Mittwoch, und **M. G. Melchior** jeden Sonntag, 24 Uhr Nachmittags.

Nach **Kopenhagen**, **Gothenburg** S. D., **H. B. Prior** und **„Dronning Lovisa“** jeden Dienstag und Freitag 24 Uhr Nachmittags.

Direkte Verbindungen zwischen **Stettin**, **Kopenhagen**, **Gothenburg**, **Christiana**, **Lour** und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billigkeit auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Umkehrung für alle vier Dampfer.

**Mundreise-Büros** für die Strecke **Stettin**, **Kopenhagen** im Anschluss an den Deutschen Seelandwischen Mundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetstellen zu beziehen. Billetts zu billigen Preisen nach allen Plätzen Scandinaviens. 1891

Prospekte gratis durch  
**Gustav Metzler, Stettin.**

**Pension**

finden junge Mädchen i. feiner gebildeter Familie. Unterricht in wissenschaftlichen Fächern und Musik. L. Gumbach, St. u. V. F. 55854 an **Maassenstein & Vogler, H. G., Halle a. S.**

**Seefahrtbier**

Malztract 40%.

Malztract in der bekanntesten Form wird nicht bezaubert. Diätetisches Nahrungsmittel für Stürmer, schwächliche Frauen und Kinder. Wird nicht magernd, daher für Magenkranker und Reconvalescenten zu empfehlen. Nur aus reinem Malz u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit anderen Bieren, Milch oder Getreidefermenten zu werden. Seit Jahrhunderten Tafelgetränk bei der berühmten Schafermahlzeit im Hause Gumbach in Bremen. Allen eist zu beziehen in Originalflaschen 1/2, 3/4, und 1/2, resp. 1/2 als Flaschen aus der **Brauerei Wilh. Remmer, Bremen.** 1915

**Paul Danneberg**

Decorateur  
Blücherstr. 16. Telephon Nr. 709.

Ausführung von modernen Fensterdecorationen, Polsterarbeiten, feineren Tapetenarbeiten.

(9146)

**Auskünfte**

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse erteilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt.

**Beyrich & Greve,**  
Internationales Auskunftsbureau,  
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, l. Fernspr. 625.

Beste Bezugsquelle für

**Tapeten**

**Hermann Bischoff,**  
Große Sandstraße 4.

Fernsprecher 538.

**Gerolsteiner Sprudel**

Rotor Stern

Haupt-Niederlage:  
**C. A. Krammisch,**  
Telephon Nr. 671.

**KAKAO** Marke Saxonia

frisch aus der Fabrik von Ch. Kunze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:

**Adler-Apotheke,** Geiststrasse 15,  
**Carl Heinricke,** Henrietenstr. 20.

**Urin-Untersuchung**

gemischt u. microscop., sowie Prüfung von Auswurf auf Tubercelbacillen fertig gewissenhaft und billig

**Apotheker C. Krütgen, Königsstr. 24.**

**Epilepsie (Fallstuhl).** • • • Krampfende erhalten gratis Seilungs-Anweisung von Dr. philos. **Quante, Fabrikstr. 2, Warendorf** in Westfalen. Referenzen u. a.: Herr Carl Born in Halle, Herr Lehrer O. Hartmann in Wrochl.

Die Seifenfabrik von **Eduard Kobert,** Halle gegründet 1793, empfiehlt Ihre vollständig rein und neutral gesonnenen **Kern- und Schmierseifen.**

Zur Erlangung und Conservierung einer **zarten Haut,** sowie zum Waschen der **Kinder** und als mildeste, sparsame Seife zum **Rasiren** halte ich meine **parfümierte Kalk- Fettsäurebesten** empfohlen. 1872

**PATENTE etc.**  
schnell & gut Patentbüro,  
**SACK-LEIPZIG**

Ein eleganter Selbstfahrer, **Damen Parkwagen,** fast neu, ist wegen Platzmangels sofort **veräußert.** Reiter Preis 500 Mark. **Werbisburg a. S., Oberaltendurg 2.**

**Brennkartoffeln**  
(10 000 Centner)  
sucht **Franz Enke.**

**Offene und geuchte Stellen.**

**Differen,**  
welche durch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, sind je 10 Bzg. (in Briefmarken) für die Mittelvermittlung beizubringen. — Differenzen von Stellen vermittelt werden nur auf Befehl des Inserenten besendet.

Ein (9855)

**Landwirth,**  
10 Jahre in feiner selbständiger Stellung auf einem Gute von 250 Morgen, 50 Jahre alt, unverheiratet, noch sehr rüstig, sucht sofort oder später ähnliche Stellung, auch im Schwaben in der Jagd- und Forstverwaltung. Zu der letzte Gees hinsichtlich Gerechtigkeit und Treue volle Garantie übernimmt, so ist nicht ausgeschlossen, daß Suchender auch in anderem Weichheit einen Vertrauensposten übernimmt. Off. unt. Z. 9855 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Januar 1899 für ein 1500 Pfl. großes Gut mit flackern Wäldern, in der Weiz. Preussland, ein im Wäldern erprobter und mit sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen vertrauter

**Inspektor.**  
Gesalt 1200 Mk. bei freier Station. Bewerber werden gebeten, ihre Zeugnisse abzugeben sofort mit Offiz. Z. 9909 an die Expedition d. Bz. einzuenden zu wollen. 1909

**I. Verwalter**  
• für Rittergut bei Halle bei 600 Mk. Gehalt 1. September gesucht.  
• Central-Bureau, Al. Ulrichstr. 6.  
• Bei Anfragen Maßnahme beizugeben.

Mädchen, geb. Landwirth mit 4 Jähr. Praxis, guten Beweisen, sucht zum 1. Oktober Stellung als

**Verwalter**  
bei 4-500 Mk. Gehalt in Prov. Sachsen oder Anhalt. Off. Off. an **Winter, Sorgficht b. Kirchzart i. Hannover.**

Ein **Volontär-Verwalter**  
mit mehrjähriger Praxis findet Stellung ohne gegenwärtige Vergütung bei freier Station auf Rittergut **Wiederhof** bei **Salberstadt.** (9824)  
Schreibliche Meldungen erbeten an **Fritz Hahn.**

**Volontärverwalter**  
ohne gegenwärtige Vergütung sofort bzw. 1. Okt. auf einem Rittergute Württembergs gesucht. Differenzen u. a.: Herr Carl Born in Halle, Herr Lehrer O. Hartmann in Wrochl.

Geb. j. Landm., 8 J. b. Fach, ev., an fr. Zhat. gen., lücht, um sich a. vervollk. b. nicht hoch. Geschäftsanj. dauernde Stell. als **Beamter** in intern. Arb. **Wirtschafts-Friedersdorf b. Serzberg (Eilt).** **Scheunemann.** 9798]

Auf dem **Schloßgute zu Cannawür** bei Gledungen wird zum 1. October ein **Hofverwalter** gesucht. (9865)

**Hofmeister,**  
umsichtig und energisch, für Rittergut in Anhalt zum 1. October d. Jg. gesucht. Zunächst schriftliche Offerten zu senden an **Aufseher Werner, Rittergut Kroßitz (Saalfreis).**

**Junge Damen**  
können unter Leitung der Hausfrau die feineren Küche erlernen im Hotel „Zum goldenen Schiff“, **Lehau.**

Zum 1. October 1899 oder später wird auf Rittergut **Stadtwitz** bei **Rehdorf** eine in Küche und Wirthschaft durchg. aus erfahrenen **Mamsell** gesucht. Zeugnisse, f. i. n. und Gehaltsanträge sind anzulegen. **Martha Wiegand.** (9860)

Eine in Wolferei und feiner Küche perfekte **Mamsell** (9911)

**Mamsell**  
wird zum 1. October cr. bei 300 Mark Gehalt gesucht auf **Rittergut Kelbra** am **Kipfäuler.**

**Gebild. Fräulein,**  
24 Jahre alt, im Besitz feiner. Zeugnisse und Referenzen, sucht per 1. od. 15. October cr. anberu. Stellung. Entschende ist seit Jahren als Kinderfräulein resp. Erziehlerin thätig und in allen weiblichen sowie häuslichen Arbeiten erproben. Gest. Offerten erbeten unt. Z. 9900 an die Exped. d. Bz.

Ich suche für den Haushalt meiner Tochter zum 1. October oder später eine tüchtige **Köchin oder Köchlein** mit guten Kenntnissen zu angenehmen Bedingungen. **Frau Auguste Schaeper, Wolmireleben.** (9829)

Ein zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen,**  
w. etw. v. Kochen verliert, z. 1. October b. gut. Lohn u. Neivertrags. gesucht. n. unter 20 Jahre. **Frau Gertrud Koch, Wagedburg, Kaiser-Otto-Ring 1, II.** (9893)

**Repertoire-Entwurf** des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 28. August bis 3. September.

August	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
28.	Sonntag	Garmen. Anfang 7 Uhr.	Die Logenbrüder. Anfang 7 Uhr.
29.	Montag	Don Juan. Anfang 7 Uhr.	Die kleinen Zimmer. Des Löwen Erwachen. Anfang 8 1/2 Uhr.
30.	Dienstag	Indine. Anfang 7 Uhr.	Die Logenbrüder. Anfang 8 1/2 Uhr.
31.	Mittwoch	Mignon. Anfang 7 Uhr.	Die Fiedermans. Anfang 8 1/2 Uhr.
September 1.	Donnerstag	Der fliegende Holländer. Anfang 7 Uhr.	Die Reife um die Erde in 80 Tagen. Anfang 1/8 Uhr.
2.	Freitag	Fidelio. Anfang 7 Uhr.	Die Logenbrüder. Anfang 8 1/2 Uhr.
3.	Sonntag	Zur weißen Hähel. Anfang 7 Uhr.	Der Opernball. Anfang 8 1/2 Uhr.

Für ein junges, gebildetes Mädchen, evangelisch, aus guter Familie, wird **Stelle** gesucht, wo sich dieselbe unter Leitung der Hausfrau im Haushalte und der Küche weiter ausbilden kann, ohne gegenwärtige Vergütung. Familienanschluß Bedingung.

Gest. Offerten unter Nr. 1110 post-liegend **Strau** bei **Stumdorf.**

Erfordert oder später ein älteres erfahrenes **Kinder mädchen** (9907)  
Frau Dir. Stieber, Engestr. 6.

Jung. anst. Mädchen, in allen häusl. und weibl. Arbeiten erproben, sucht, geht. auf gute Jung. Stelle als **Stubenmädch.** **Winkler.** (9833) **Rammberg a. S., Reuflr. 24.**

**Heirathsgesuch.**  
Ein Herr, 40 Jahr alt, mit Vermögen, sucht, da es ihm an **Taunenbekanntschaf** fehlt, behufs **Verheir.** mit einem **Fräulein** oder **Witwe** in **Vertraulichk.** zu treten. Würde auch in ein Gut, G. Hof oder großes Geschäft einheirathen. Agenten werden. (9902)  
Offerten unter **W. A. 940** an **Hausenstein & Vogler, A. G., Dresden.**

**Bermiethungen.**

**Herrschaftl. Wohnungen**  
in meinem Villengrundstück **Reichardtstr. 12** per 1. October zu vermieten. Zu erfragen daselbst. (9871)

**Gr. Steinstr. 32**  
(Victoria-Apotheke) II. Etage, vollst. neu hergerichtet, Salon mit **Parquet**, 6 Zimmer, **Badezimmer**, **Speise**, und **Wohnst.** u. sonst. Zubehör, Gasleitung, sofort oder 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. (9854)

**Eine größere Wohnung,**  
bestehend aus 4 St., 4 A., Küche und **Zubeh.** l. Ott. für 400 Mk. zu verm. (9699) **Berghaus, Stg. 12.**

**Asphaltierte Marienstr. 8**  
ist die herrschaftl. 1. Etage zum 1. October zu vermieten.

**Ein kleiner Laden nebst Wohnung**  
mitten in der Stadt zum Preise von 300 Mk. zum 1. October zu vermieten. **Defau, Wallstraße 10.**

**Fr. Reichmann.**









# Gutsverkäufe

durch die  
**Landbank Berlin,**  
in der  
**Provinz Sachsen,  
Kreis Osterburg.**

**1. Rittergut Schönberg I, mit hochrentabler Ziegelei bei Seehausen i. A.**  
Gehaltsgröße ca. 143 ha, davon ca. 75 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 30 ha Fettweiden in der Eibeiderung, 3 ha Obstplantagen, 12 ha fruchtbarste Elbweiden (Savelmilch), 20 ha gutbesetzter Wald (viele Eichen). Rest Gärten, Wasser etc. Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar. Jahresproduktion der Ziegelei 3-400.000 prima Qualität. Ausgezeichnete Localität, stets gute Weide.

**2. Gut Schönberg, ca. 86 ha groß, davon ca. 65 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 13 ha Fettweiden in der Eibeiderung, 2 ha Obstplantagen, 5 ha fruchtbarste Elbweiden (Savelmilch). Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar.**

**3. Gut Schönberg (alter Hof), ca. 125 ha, davon ca. 96 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 3 ha Obstplantagen, 12 ha fruchtbarste Elbweiden, 10 ha Fettweiden und vorkung in der Eibeiderung. Die ganze Hoflage wird neu erichtet und ist zum 1. Oct. d. J. fertig. Sehr reichliches lebendes und totes Inventar.**

**4. Rittergut in Schönberg, ca. 13 ha groß, davon 10 ha fruchtbarste Elbweiden. Rest beste Elbweiden. Hoflage direct am Wasser.**

**5. Handeltgärtnerei in Schönberg, mitten im Dorf, nahe der Kunsthöhe gelegen, über 3 ha groß.**

**6. Rittergut Parichow, Wendemark, 3 Kilometer von Werben a. E. entfernt, ca. 220 ha groß, davon ca. 150 ha Acker (Mühen- und Weizenboden) und Hausstoppen. 12 ha beste Elbweiden (Savelmilch), 3 ha Holzung, 2 ha Gärten, 50 ha Fettweiden an der Elbe. Gute Gebäude. (Eichenwälder). Vollständiges lebendes und totes Inventar.**

**7. Bauernhof in Wendemark, ca. 36 ha groß, davon ca. 18 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 3 ha beste Elbweiden (Savelmilch), 10 ha Fettweiden an der Elbe, Garten etc.**  
Die Güter liegen an der Pfaffenstraße von Werben a. E. nach Seehausen i. A. Dieselben können auf Wunsch auch kleiner oder größer angelegt werden als oben angegeben. Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg sind in 2-3 Stunden zu erreichen. Besichtigung bei vorheriger Anmeldung jederzeit gestattet.  
Jede nähere Auskunft ertheilen kostenlos

**Die Landbank** Die Oberverwaltung von  
Berlin W. 61, **Schönberg**  
Behrenstraße 43/44, bei Seehausen i. A.

## Günstige Gutsverkäufe!

Die Landbank - Berlin W. 61, Behrenstr. 43/44, stellt u. a. ihre Güter in Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.

Dieselben schwanken zwischen 200-2000 Morgen Größe, befinden sich im besten wirtschaftlichen Zustande, haben die günzlichsten Verkehrsbedingungen (Stromschiffahrt, Eisenbahn, Straßen, u. Th. auch Mühlentrieb, Telegraph) und werden mit guten Gebäuden und voller Ernte übergeben.

Geeignete Hypothekverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Ausführliche Prospekt sowie jede Auskunft kostenlos durch  
**Das Anfehdungs-Bureau Wyrembi**  
bei Czerwinski i. Pst.

## Zur Herbst-Düngung

empfehlen die Anwendung der  
**echten, direct importirten  
Schaboe- und  
Peru-Guanos**  
„Löwenmarke“,  
da deren zuverlässige Wirkung und Rentabilität  
unverkennbar dasteht.

**Centrale Guano-Fabriken**  
Rotterdam und Düsseldorf.

General-Vertreter für Halle a. S. und Umgegend:  
Gebr. Wege in Halle a. S., Gebr. Wege in Teutschenthal.

# Saatgut-Angebot.

Johannis-Roggen mit *vicia villosa*, a 100 Kilo 18,00 Mk., Weizen-Roggen, a 100 Kilo 18,00 Mk., Weizen, a 100 Kilo 18,00 Mk., erste Nachschüt, beide hier vorzüglich bemerkt. Strubacher squarehead-Weizen, a 100 Kilo 24,00 Mk., 1000 Kilo 230 Mk., extra-reichliche, winterhärteste Sorte für hiesiges Klima, ausgezeichneter Korn und gegen Vetter und Lagerwiderstandsfähig, bei sachgemäßer, normaler Düngung. (1902)

**Rittergut Grosswerther.**  
**H. Franke.**

### Schönes Landgut,

400 Morgen, 2 Stunden v. Berlin, fünf Minuten v. Köpenick, hübsche Villa, für Rentier besonders geeignet, für 110 Tausend zu verkaufen. 18 Tausend fließende Bepflanzung. Anpflanzung 30 Morgen baar. Rest als flüchtige Hypothek od. Billa. Anfragen unter J. M. 7996 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Mühlenverkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gezwungen, meine zu Plohra im Kreise Nordhausen, Bahnstation Volkamschäufen, am Zusammenfluss der Wipper und Hode belegene, unterirdische Wassermühle mit circa 6 Fuß Gefälle zu verkaufen. Die Mühle hat bis ganze Jahre hindurch starke Wasserkraft, besitzt hohe Wehrlänge, einen Spitzgang, eine Dreifachmaschine mit Feinreibung und eine kreisförmige. Die Dreifachmaschine und Kreisförmige wird von einem besonderen Wasserrad getrieben und hat mit der Mühle feste Verbindung. Der schöne Lage und der Wasserkraft wegen eignet sich die Mühle zur größten Fabrikanlage, auch zur Sandesmühle ersten Ranges in der Gegend; sie ist die einzige im Orte von circa 700 Personen und wird sowohl als Wasserrad und Dreifachmaschine für ihren Brennholzbedarf alljährlich bedient. Die Mühle ist abgeteilt mit circa 6000 Mk. Das Wehr, Wasserleit und Grundwerk ist in den 1880er Jahren neu erbaut und ist das Mühlenwerk und die Dreifachmaschine in besten Zustande. Interessenten können die Mühle hier in Augenschein nehmen.

## Louis Fleiter, Mühlensitzer, Plohra.

[9672]

### Petkuser Saatroggen (Rothbau),

hochtragreich, winterhart, auf jeden Boden pflanzend. In vorzüglichster auf höchsten Boden gebauter Qualität. Mutter auf Bismick. 100 Kilo 16 Mk. ab Station Delitzsch. [9680]

Wittergut Emselbitz b. Böhmis.  
F. W. Schmidt.

### Saatgut.

In bester Qualität beschaffenheit verkaufe ich:

**Weizen:** Shirriffs squarehead 220, Rivetts bearded . . . 210

**Roggen:** Probstreier . . . 180.

Alles vor 1000 kg, bei feinstem Posten pro 100 kg Mk. 2 mehr.

Der Versand geschieht in neuen Dreifachmaschinen zum Selbstkostenpreis gegen vorherige Kaufforderung oder Nachnahme.

**Ant Sadmerleben,**  
Bahn-, Post- und Tel.-Station. (9684)  
A. Dietrich.

### Neuer Behrens'scher Rübenheber

D. N. P. Nr. 76497 wegen Veränderung für Mk. 250,00 veräußert. Anfragen beford. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Berlin, und B. 182.

### 400 Saet gute Speisewiebeln

zu kaufen gesucht. Off. unt. Z. 9857 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Zur Saat offeriert:**  
Johannisroggen mit Winterweizen 100 kg 18 Mark.  
Wendenburg, Raundorf, Station Halle-Beitzsch.

### Zuchtshweine,

Vorkühe und Beschläge, liefert preiswerth in allen Altersklassen franco jeder Bahnstation. (9156)

Domäne Schlotheim i. Thür.

### Bernhardiner-Hunde.

2 echte Bernhardiner, Hund u. Hündin, 6 Wochen alt, mit Stamm, soj. zu verkaufen. Photogr. d. E. 3. Ansicht.  
**Grosche,** Lebrer, Roggä a. C.

## Belgischer Fohlen-Verkauf

Am Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August cr. stehen in Halle a. S. im „Rothem Hof“, Leipzigerstraße, circa  
**60 Stück prima belgische Saugfohlen**  
zum Verkauf. (9876)

**Victor & Genthe.**

Von Montag, den 29. d. Mts. steht eine große Auswahl echter u. schwerster hannoverscher Saugfohlen im Galhof „Magdeburger Hof“, Magdeburgerstraße 8, Halle a. S., zum Verkauf. (9845)

**Fr. Tuschscher, Fr. Hübner.**

Ehrenamtlicher nach Anhaltischen Gesetzen gefellener unentgeltlicher nach Preussischen Gesetzen gefellener Verkaufsschwärmer für Pferde und Fohlen. Käufer wollen Bedarf anmelden bei Herrn Kommissionsverwalter Heidler in Berlin.

## Zur Herbst-Aussaat

bestens zubereitet verkaufe ich die nachfolgenden als hochtragreich erprobten, durch fortgesetzte Zuchtwahl verbesserten Getreide-Sorten:

**Wintergerste:** Riesen, sehr frühreifend, sehr lobend: 1000 kg 180 Mk., 100 kg 21 Mk.; Albert's grosskörnige, auch zu Brauereien geeignet, ungewöhnlich ertragreich, ergab 1898 vom Morgen 2248 Pfund: 1000 kg 210 Mk., 100 kg 24 Mk.

**Winterroggen:** Original Heine's Zeeländer: 1000 kg 210 Mk., 100 kg 24 Mk. Diese seit 1868 von mir veredelte Roggen-Sorte hat im Jahre 1895 nicht allein auf meinen Versuchsfeldern alle übrigen durch den Ertrag von 2112 Pfund vom Morgen überholt, sondern auch von der gelauteten Anbaufläche eine Durchschnittsernte von 1959 Pfund vom Morgen ergeben, ist auf allen düngungsreichen Böden die lohnendste und verdrängt 1898 wiederum alle anderen Sorten zu überbieten:

Petkuser, 1. Nachbau von Originalsaat: 1000 kg 190 Mk., 100 kg 22 Mk.

**Winterweizen:** Original Heine's begrünter Squarehead, weicher, den Muttermischheit Saugstid 1896 mit 2284 Pfund Körnern vom Morgen die höchste Ernte unter allen Squarehead-Sorten brachte: 1000 kg 265 Mk., 100 kg 30 Mk.; Original Heine's kurzer Squarehead: 1000 kg 250 Mk., 100 kg 28 Mk.; Original Heine's langer Squarehead: 1000 kg 240 Mk., 100 kg 27 Mk.; Teverson, braunählig, dickköpfig, doch nicht so anpruchsvoll als Squarehead: 1000 kg 245 Mk., 100 kg 28 Mk.; Mold's red prolific, sehr bestandstüchtig: 1000 kg 240 Mk., 100 kg 27 Mk.; Rivett's bearded (Raubweizen): 1000 kg 230 Mk., 100 kg 26 Mk.

Der Versand erfolgt in besten neuen Dreifachmaschinen gegen Nachnahme. Preisverzeichnis mit genauer Beschreibung jeder Sorte sende ich auf Wunsch

**Kloster Sadmerleben, F. Heine.**  
Bahn, Post und Telegraph: Sadmerleben.

## Rittergut Neuhaus,

Post und Telegraph Pappschiff (Delitzsch)  
bietet zur Herbstsaat an:

**Weizen:** Epp-, Beselers square head-, Molds red prolific-, Dividenden-Weizen.

**Roggen:** Neuhäuser-, Petkuser-, Zeeländer-Roggen.

**Wintergerste:** Mammuth.

**Wintererbsen,** auch im Gemenge mit Gerste.

**Pottelweide,** rein und gemengt mit Johannisroggen als Grün- und Futtererbsen, nach Saat zu fällen.

Ferner: Waldplatterbsen, Wöhren-, Kohlröhren- und Stoppelrübensamen. Zuchtgüster (alex europäus).

Preis: 20 Mk. über höchste Leipziger Notiz.

Verband per Bahn ab Delitzsch oder Bitterfeld.

**Für Hausfrauen:** Perlweizen, a Postpaket 2,50 Mk. incl. Porto und Verpackung werden gegen Nachnahme versandt.

## Saatgetreide.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Aussaat empfehle ich meinen durch langjährige Zuchtwahl verbesserten

**Strube's Square-head-Weizen**  
100 kg zu 27 Mk., 1000 kg zu 240 Mk.,  
und meinen  
**Schlanstedter Roggen**  
100 kg zu 23 Mk., 1000 kg zu 200 Mk.

Posten von 500 kg werden zu Mittelpreisen berechnet. Der Versand geschieht in neuen, mit 230 Mk. berechneten Dreifachmaschinen, franco Station Chemnitz gegen Nachnahme. (9602)

Mutter von Weizen und Körnern franco.

**Schlanstedt**  
Prov. Sachsen.

**Fr. Strube.**

## Keine Fliegen in den Ställen mehr!

**Fugerin-Harnisch.**

Unentgeltlich für jeden Viehhändler.  
Alleiniger Fabrikant

# Paul Harnisch,

i. La. Gebr. Harnisch, Drogerie,  
**Bernburg S., Wilhelmstraße 19.**  
Zu haben nur gegen Nachnahme in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfacken.

## Anerkennungsschreiben.

Ihre Mittel gegen Fliegen hat sich vorzüglich bewährt im Stalle, sowie im Freien; kann deshalb deshalb nur bestens empfohlen.

**Brano Romeburg,** Viehhändler,  
Bernburg bei Zeitz.

# Friedrich Malsch, Große Steinstraße 11.

Fernsprecher 1159.

Papierhandlung.

Fernsprecher 1159.

Erstes Special-Geschäft für ff. Luxus-Papiere, Menu-Tischkarten etc. etc. und für den gesammten Schreibbedarf. Allein-Niederlage der renomirten Geschäftsbücher-Fabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover. Goldene Medaille.

Specialität: **Landwirthschaftliche Bücher.**

## M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin. Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.

3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in d. Auswahl noch in der Billigkeit d. Preise v. irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: ein **eichengeschnitztes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk.** Dasselbe mit **großem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk.** **Completes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücher-schrank mit Butzenschublen, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk.** **Elegante Rocooco-Salons** mit **feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.** (9663)

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

### Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Allerhöchst genehmigt der Deutsche Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Franzosen für Krankenpflege in den Kolonien.

16970 Goldgewinne im Betrage von

**575,000 Mark.**

Haupt-Gewinn **100,000 Mk.**

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

inschl. Reichsstempel, Porto und Liste 20 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Büro:

**Ludwig Müller & Co.,**

Bank-Geschäft, Berlin C., Breitestrasse 5. München - Nürnberg - Hamburg.

Loose hier zu haben bei **Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstrasse 50.**

Gewinne: Baar ohne Abzug:

1 100 000 = 100 000 Mk.

1 50 000 = 50 000 Mk.

1 25 000 = 25 000 Mk.

1 15 000 = 15 000 Mk.

2 10 000 = 20 000 Mk.

4 5 000 = 20 000 Mk.

10 1 000 = 10 000 Mk.

100 500 = 50 000 Mk.

150 100 = 15 000 Mk.

600 50 = 30 000 Mk.

16 000 15 = 240 000 Mk.

16 870 Gewinne 575 000 Mk.

**Emmericher Röstmaschinen**

für Kaffee, Getreide usw. sind als leistungsfähigste seit Jahren erprobt.

**Kugel-Kaffeebrenner** für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg Inhalt, verbesserter Konstruktion.

**Neueste Patent-Gaskaffeebrenner** für 1/2, 1, 1 1/2, 2 bis 40 kg Inhalt. Leichtlich, bequem, leistungsfähig, parfum. mit Granulat, dünnere Röstung und Dünnrost füllend.

**Patent-Schnellröstmaschinen** Ueber 37 000 Röstmaschinen geliefert. — Meistprämierte Spezialfabrik für Kaffee-Röstmaschinen.

**Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.**

**Der Erfolg ist großartig!**

Jeder kann sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten. Einmaliges und lebendes in kurzer Zeit kräftigen und härten nur durch den Gebrauch **reiner Hofmark-Pomade**. Keinen anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Haarnährstoff, als die so schnell beliebt und berücht geworden Hofmark-Pomade, welche daher mit Recht verdient, die **Stützstütze aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Hofmark-Pomade versucht hat, wird bei weiteren Klagen, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Haarausfallen aufhört, sowie etwaiger Kopfschmerzen beseitigt, überhaupt ein thätigstes Wohlbefinden zu verspüren ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da losgelagertes neues Leben im Haar beginnt und das alte von Tag zu Tag dichter und voller wird. **Genies ist Lucas' Seife** und **Babe, Hofmark-Seife** in hygienischer Beziehung die beste Seife für Haut und Körper.

**Reines, doppelt gefiltertes Hofmark zum Einreiben** ärztlich empfohlen. **Universal-Naturheilmittel I. Ranges ohne Konkurrenz.** Eine Empfehlung von diesem Hofmark bei Juckungen, Hautausschlägen, Verletzungen, Verbrühungen, Brennen, Heilen oder erkrankten Gliedern, veralteten Wunden, Weindrüsen, Kopfjucken Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem dieselben versorgt sind (im vorerwähnten Falle von **Hr. Sanitätsrath Dr. med. Minkwitz** und anderen ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen und geordnet), erzeugt eine schnellere Heilung, Erhaltung und Kräftigung etc. etc., da Hofmark, welches die Haare mit Vorliebe aufnimmt, alles grobem und zerstücktem Haaren und Schuppen gesondert macht. Laufende von Menschen sind schon von diesen so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit und geheilt worden; es folgt daher in keinem Krankheitsfall. **Benutze noch, das das Hofmark, Hofmark-Seife beim Hofmark-Pomade** durchs nichts gemein haben mit diesen anderen, große Klagen machenden, der Gesundheit nur zu oft nachtheiligen, mit hoch klingenden Namen feuer verkauft werdenden Schwindelmitteln. Sämtliche Präparate sind ärztlich empfohlen, geleglich geküsst und nur eck, wenn mit überschießender Schüchternheit versehen. Täglichlich geben dem Fabrikanten Anerkennung und Dankreden über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein. **Pomade à Dose 50 Pfg., Hofmark à Flasche 1 Mk., Seife à Stück 50 Pfg.** Nur eck zu haben in Halle a. S. bei **Heinhold & Co., Leipzigerstr. 104** und **Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.** **Vertrieb und Lager: A. Lucas, Weinböfela 1 & 2.**

**Molkereigenossenschaft Borken, Bez. Cassel,**

tägliche Verarbeitung über 10,000 Lit. bester, gehaltreicher Södenmilch, empfiehlt für die bestmögliche Erzeugung ihrer beliebigen **Schmalz-Butterfäulen** in **Verpackung 60 Stück in Bahnhöfen 120 Stück, pro Stück 4 Pfg.** **Feiner Ia. fett. Butterger 100 Stück in 1/2 und 1/4 Pfg.-Steinen in Holz- und Bahnhöfen pro Pfd. 20 beim. 18 Pfg., **Stifter, französische Weichkäse.** (9617)**

Preis ab hier incl. neuer Kiste unter Nachnahme.

Nationaldruck und Verlag von Otto Zehle, für die Inserate verantwortlich bei **Herrmann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.**

Zu Anmeldeungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule bis ins täglich von 12-1 in einem Antragsformular bereit. Ein Geburts- (beim Tauf-) Zeugnis und ein Empfehlung sind vorzulegen.

**Dr. F. Friedersdorf, Gymnasialdirektor.**

### Atelier und Akademie für feine Damenschneiderei

von **M. Meissner, Zingstraße 11.**  
Theoretisch und praktischer Unterricht in sämtlichen Fächern der Damenschneiderei, vollständige Ausbildung als Directrice in 1, 2 und 3 monatlichen Kursen. Zu dem am 1. und 15. September beginnenden Kursen in meinen besten und gefunden Unterrichtsräumen können noch einige Damen teilnehmen. Besuchen im Laufe. (9874)

Die Vorlehrerin: **M. Meissner, Modistin u. a. ad. geprüfte Lehrerin.**

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabtheilung** zu **Heilmstedt, Herzogt. Braunschweig.**  
Beginn d. Wintersemesters **18. October.** Frequenz 30 Sch. **A. Landwirtschaftslehre:** (H. VI-1) eine fremde Sprache (französisch); **B. Viehwirtschaftslehre:** (H. VII-1) eine fremde Sprache (französisch); **C. Viehwirtschaftslehre:** (H. VIII-1) eine fremde Sprache (französisch); **D. Viehwirtschaftslehre:** (H. IX-1) eine fremde Sprache (französisch); **E. Viehwirtschaftslehre:** (H. X-1) eine fremde Sprache (französisch). Besondere Aufmerksamkeit wird den praktischen Übungen gewidmet. Die Kosten sind gering. Die Direktion: **Prof. Dr. Kämpf.**

**Technikum Maschinen- & Elektrotechnik, Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.**  
Nachrichtskurse, 5. Hälfte, Herzogt. Braunschweig.

Die in meiner Stahlkammer befindliches Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß den betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft.**

**Wohnung und Badeanstalt** verlegt nach **Gr. Ulrichstr. 62** an der Gr. Zeisstr. (bisher Alter Markt 5) (9735)

**Otto Kresse, Naturheilkundiger.** Eversh. 8-10 und 2-4 Uhr.

**Kamerun-Schokolade u. Kakao's**

hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie, empfehlen als wirklich gut und preiswerth:

**Kamerun-Schokolade 1/2 Ko. 1,50 Mk.**  
**Kamerun-Kakao 1/2 „ 2,-**

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**

**Dr. G. Hamiltons Milchseife**

hergestellt von der Dampfmolllerei Schaffstädt. Die Eigenschaft der Milch, reinigend und heilend auf die menschliche Haut einzuwirken, dürfte allgemein bekannt sein. Deshalb kann obige feine Toilettenseife, zu deren Herstellung reine Alabaster verwendet wird, bei Mundwunden, trockener, rissiger Haut, ganz besonders aber in der Kinderheilkunde nicht unangelegentlich genug empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch ihre außerordentliche Weiche, angenehme Parfüm und größte Sparamkeit aus. Zu haben in den meisten besseren Drogerien und Parfümeriehandlungen und Apotheken. **Engros-Niederlage für: Halle und Giebichenstein bei Paul Fritzsche, Bucherstr. 75, Telephon 954; für die Umgebung von Halle bei Dübau & Hermann, Halle a. S., Gr. Klausstr., für Thüringen bei Rudolph Jacobi, Halle a. S.; für Merseburg und Umgebung bei C. Rauch in Merseburg.**